Rollstuhlclub Vorarlberg

TÄTIGKEITSBERICHT

Jänner bis November 2024

Loipersdorf Thermenresort
sportlich >>spitze Vorarlberg
Gemeinde Altach
MBF foundation
Brändle Installationen
müller wohnbau
GUNZ Kompetenz in Lebensmitteln
vkw
Gleichweit Heilbehelfe
WSW Steuerberatung
AUVA
Hecht Druck Hard
Wilhelm Mayer
KOPF Kies+Beton
ALPLA

Ehrungen für Merz, Dorn und Taucher

12. November 2024

Der Vorarlberger Behindertensportverband (VBSV) feierte im Hotel Montfort in Feldkirch sein 65-jähriges Bestehen und würdigte die Verdienste unserer Mitglieder Gabriela Merz und Maximilian Taucher.

In einer festlichen Atmosphäre würdigte Präsident Edgar Mayer die Erfolge und das Engagement des Verbandes, der seit Jahrzehnten eine unverzichtbare Stütze für den Behindertensport in Vorarlberg ist und bedankte sich bei den langjährigen Unterstützern, Sponsoren, dem Land Vorarlberg und dem Olympiazentrum für die wertvolle Zusammenarbeit. Er betonte die Wichtigkeit der Vereine, der ehrenamtlich Tätigen und der vielen Vereinsaktivitäten. Diese sichern zum einen die Breitensportentwicklung und zum anderen stärken sie den Spitzensport. Zurzeit betreut der VBSV 13 Vereine mit ca. 500 Sportlerinnen und Sportlern, welche 25 verschiedene Sportarten ausführen. Zu den Ehrengästen der Veranstaltung zählten unter anderem Sportlandesrätin Martina Rüscher, Philipp Groborsch vom Sportreferat des Landes Vorarlberg sowie die Ehrenmitglieder Heinz Merz und Kurt Hecht. Neben den Ehrengästen nahmen zahlreiche Vertreter:innen der 13 Behindertensport-Vereine teil. Aber auch ehemalige Weltmeister und Paralympics-Teilnehmer:innen folgten der Einladung, wie Nationalrätin Heike Eder, Patrick Moor, Thomas Flax und Dietmar Dorn. Mit dabei auch das Aushängeschild des Rollstuhlclubs Maximilian Taucher, Weltmeister im Junioren-Rollstuhltennis sowie Einzel und Doppel-Sieger der French Open 2024.

Sportlandesrätin Martina Rüscher überbrachte die Grüße des Landes und betonte die Bedeutung des VBSV für die Inklusion und Förderung des Behindertensports im Lande. Sie bedankte sich für die sehr wertvolle Arbeit in den Vereinen und für die Vorbildwirkung der Sportlerinnen und Sportler.

Ein kurzer Rückblick auf die bedeutendsten sportlichen Erfolge der vergangenen Jahre zeigte die beeindruckende Leistungsfähigkeit und die Vielfalt des Verbandes, der Vereine und seiner Sportler:innen. Einige langjährige Funktionär:innen der VBSV-Vereine wurden mit dem bronzenen Verdienstabzeichen des Österreichischen Behindertensportverbandes (ÖBSV) geehrt.

Für die kommenden Jahre sind bereits neue Projekte und eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen dem Verband und den Vereinen geplant, um die Inklusion und Förderung des Behindertensports, im Breiten- und Spitzensport, weiter voranzutreiben. Die Feier verdeutlicht die anhaltende Kraft und das Potenzial des VBSV, das durch das Engagement seiner Mitglieder und Unterstützer auch in Zukunft eine solide Grundlage für die Weiterentwicklung des Behindertensports in Vorarlberg bildet. Gemeinsam wird daran gearbeitet, Barrieren abzubauen, Sportangebote auszubauen und Menschen mit Behinderung mehr Teilhabe und sportliche Perspektiven zu bieten.

Adrenalinkick: Rollstuhlclub beim Paintball

1. November 2024

Der Rollstuhlclub Vorarlberg erlebte Ende Oktober einen aufregenden Ausflug zum Indoor-Paintball im „Fun4You“ in Dornbirn, der nicht nur für Nervenkitzel sorgte, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärkte. Mit zehn aktiven Mitgliedern und zwei engagierten Begleiterinnen, die sich auch gleich aktiv am Spiel beteiligten, war die Veranstaltung ein voller Erfolg!

Im „Fun4You“ wurden wir von professionellen Mitarbeitern betreut, die Sicherheit und Spaß gleichermaßen garantierten. Geteilt in zwei Teams, traten wir in insgesamt zwei Spielrunden gegeneinander an. Die Herausforderung war überraschend intensiv und förderte nicht nur das Teambuilding, sondern auch gewisse strategische Herangehensweise unter doch recht ungewohnten Umständen. Das Ergebnis war an diesem Tag zweitrangig, kleine Blessuren trübten den Spaß nicht, sondern wurden als Teil des Abenteuers angesehen.

Der Abend klang kulinarisch im Lokal „Frischluft“ aus, wo in entspannter Atmosphäre die gemeinsamen Erfahrungen und Lacher ausgetauscht wurden. Obmann Jürgen Egle, der die Einladung aussprach und im Namen des Vereins die Kosten übernahm, zeigte sich begeistert vom großen Interesse und der durchwegs positiven Resonanz. Großer Dank ging final an Vorstandsmitglied Philipp Bonadimann, der die Idee zu diesem gemeinsamen Abend, der etwas anderen Art hatte, und kurzerhand auch die Organisation übernahm.

Taucher knackt erstmals die Top 100

2. Oktober 2024

Der Hohenemser Rollstuhltennisspieler vom Rollstuhlclub Vorarlberg setzte sich in dieser Woche mit dem Finaleinzug beim Herrenturnier im deutschen Büchelberg erstmals unter den besten hundert Spielern der Welt fest.

Ein Bericht von Michael Mäser

Bei einem gut besetzten ITF-Herrenturnier im deutschen Büchelberg startete Maximilian Taucher in seine Herbstsaison. Aufgrund der bisherigen guten Ergebnisse in diesem Jahr war der 16-Jährige in Bayern auch als Nummer drei gesetzt. Und dieser Rolle wurde der Hohenemser nach einem Freilos in Runde eins auch in der zweiten Runde gerecht. Mit einem 6:1 und 6:1 gegen John Brendal zog Taucher problemlos ins Halbfinale ein, wo mit dem Österreicher Josef Riegler aber die Nummer eins des Turniers wartete.

In einem sehr starken Match setzte sich Maxi Taucher dann mit 6:3 und 6:3 gegen den Favoriten durch und zog erstmals in seiner Karriere in ein ITF-Herren-Endspiel ein. Im Finale gegen den Slowaken Marek Gergely tat sich der Vorarlberger Sportler des Jahres dann allerdings zu Beginn etwas schwer und musste den ersten Satz mit 0:6 klar abgeben. Im zweiten Satz fand Taucher zwar etwas besser ins Spiel, konnte das Spiel nicht mehr drehen und verlor auch den Satz mit 5:7. Dennoch zeigte sich die Nummer zwei der Jugendweltrangliste zufrieden und erfreut, spielte er sich mit dem Finaleinzug in Bayern auch erstmals in die Top 100 der Herren-Weltrangliste und befindet sich seit Montag auf Platz 88.

Taucher bei den US Open

27. September 2024

Bei den prestigeträchtigen US Open 2024 zeigte der aufstrebende Jungstar vom Rollstuhlclub Vorarlberg Maximilian Taucher, dass er mit den weltbesten Jugendlichen im Rollstuhltennis mithalten kann. Begleitet von seinem Trainer Maximilian Forer und seinem Vater, reiste er aus Zürich an, um sich auf den Wettkampf in New York vorzubereiten, wo er beim Training unter anderem auch auf den Weltranglisten-Ersten Jannik Sinner traf (Foto: Team Taucher u. Team Sinner).

Nach der Ankunft und den ersten Anpassungen an den Zeitunterschied von sechs Stunden, nutzte er die ersten Tage intensiv, um sich auf die Bedingungen in New York einzustellen. Er trainierte zweimal täglich auf den Plätzen, um sich optimal auf die bevorstehenden Matches einzustellen. Die Akkreditierungen, die ihnen freien Zugang zum gesamten Turniergelände ermöglichten, holten sie am Dienstagmorgen ab.

In der ersten Runde traf er auf Benjamin Wenzel aus Australien, gegen den er bereits im Vorjahr gespielt hatte. Nach einem schwierigen Start fand er jedoch seinen Rhythmus und konnte das Match mit 2:6, 6:3, 6:2 für sich entscheiden. Diese Leistung brachte ihm den Einzug ins Halbfinale, wo er auf den amerikanischen Lokalmatador Charly Cooper traf. Trotz eines guten Beginns verlor er den Fokus und das Match mit 2:6, 3:6.

Enttäuscht über das Ausscheiden im Einzel, musste er sich schnell auf das Doppelhalbfinale konzentrieren, das am selben Nachmittag stattfand. Zusammen mit seinem englischen Doppelpartner Ruben Harris, mit dem er bereits erfolgreich zusammengespielt hatte, traf er auf ein starkes amerikanisches Duo. Trotz eines vielversprechenden Starts unterliefen ihnen einige Fehler, die letztendlich zu einer Niederlage von 1:6, 4:6 führten.

Sponsor des Monats

15. September 2024

Der Rollstuhlclub Vorarlberg freut sich, Wilhelm+Mayer als „Sponsor des Monats“ vorzustellen, ein Unternehmen, das unsere Werte teilt und unsere Bemühungen im Rollstuhlsport tatkräftig unterstützt. Die Partnerschaft zwischen unserem Club und Wilhelm+Mayer begann durch die Initiative von Rollstuhlclub-Ehrenpräsident Hubert Kilga und wurde besonders durch das beeindruckende „Race Across America“ im Jahr 2006 gefestigt.

Wilhelm+Mayer, ein Traditionsunternehmen mit einer starken Betonung auf Handschlagqualität und gesundem Hausverstand, passt hervorragend zu den Anforderungen des Rollstuhlsports. Die Firma ist bekannt für ihre hohen Standards in Qualität und Kundenbeziehungen, Werte, die sie mit dem Sport teilen, in dem täglich technische und logistische Herausforderungen gemeistert werden müssen. Die Unterstützung von Wilhelm+Mayer beschränkt sich nicht nur auf den Spitzensport, sondern umfasst auch kulturelle Vereine und solche, die sich durch besondere Jugendarbeit auszeichnen. Diese vielseitige Förderung zeigt das umfassende Engagement von Wilhelm+Mayer in der Gemeinschaft und ihre Anerkennung für außergewöhnliche Leistungen und Engagement.

Der Rollstuhlclub Vorarlberg ist stolz darauf, Wilhelm+Mayer an seiner Seite zu wissen. Diese Partnerschaft ermöglicht es uns, weiterhin Spitzenleistungen im Rollstuhlsport zu fördern und bietet unseren Athletinnen und Athleten die notwendige Unterstützung, um ihre Ziele zu erreichen. Wir sind dankbar für diese wertvolle Unterstützung und freuen uns auf viele weitere erfolgreiche Jahre der Zusammenarbeit.

Vorschau Rollstuhlbasketballturnier 2025

10. September 2024

Vom 21. bis 23. März 2025 feiert der Rollstuhlclub Vorarlberg gemeinsam mit euch und den Lausern aus der Steiermark die 45. Jubiläumsausgabe des internationalen MOHREN-Rollstuhlbasketballturniers in Altach! Ein absoluter Pflichttermin für alle „Rund um da Kumma", Freunde und Fans und der Vorarlberger Rollstuhlsportfamilie…

Hier die Programmübersicht für das 45. Internationale MOHREN Rollstuhlbasketballturnier 2025 in Altach:

Freitag, 21. März:
Ab 18:00 Uhr Rollstuhlbasketballturnier
ca. 19:00 Steirisches Weinfest

Samstag, 22. März:
Ab 8:00 Uhr (ganztägig) Rollstuhlbasketballturnier
ca. 17:00 Uhr Finalspiel Rollstuhlbasketballturnier
ca. 18:30 Parallelslalom (Firmen, Vereine und Prominente)
ca. 20:00 Uhr Festabend & Siegerehrung
ca. 21:00 Uhr Live-Musik „Die Lauser"

Sonntag, 23. März:
FAMILIENFEST mit Kutschenfahrten, Hüpfburg, Clown Pompo, Kinderschminken, Gratis Eis für Kinder….
ca. 11:00 Uhr Frühschoppen „Die Lauser"
ca. 15:00 Uhr Veranstaltungsende

Wir freuen uns auf Euch!

Einladung zur Vereinsmesse in Altach

5. September 2024

Am 14. September 2024 ist es soweit! Die Gemeinde Altach lädt alle Interessierten herzlich zur Vereinsmesse ins Veranstaltungszentrum KOM ein. Von 10 bis 16 Uhr präsentieren sich über 30 Ortsvereine – lernt sie kennen und entdeckt, was unsere Vereine alles zu bieten haben!

Freut euch auf ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit spannenden Vorführungen der Ortsfeuerwehr, Livemusik, Autogrammstunden und vielem mehr.

📍 Wo? Veranstaltungszentrum KOM, Altach
🕓 Wann? 14. September 2024, 10:00 – 16:00 Uhr

Vorbeikommen lohnt sich! Wir freuen uns auf euch! 🎉

Taucher mit Doppelpack

7. August 2024

In Belgien und in den Niederlanden sicherte sich der Hohenemser Rollstuhltennisspieler vom Rollstuhlclub Vorarlberg den Turniersieg.

Ein Bericht von Michael Mäser

Im belgischen Leuven war der 16-Jährige nicht nur im Jugendbewerb im Einsatz, aufgrund der guten Ergebnisse bei den letzten Erwachsenenturniere auch bei den ganz Großen. Dabei setzte sich Taucher im Erstrundenspiel gegen Lokalmatador Peraux mit 6:3 und 6:1 durch, musste sich dann in Runde zwei aber der Nummer 34 der Welt, Dharmasena, trotz guten Spieles mit 3:6 und 1:6 geschlagen geben. Souverän zog der Hohenemser dann aber ins Halbfinale des Jugendbewerbs ein und traf dort auf seinen Doppelpartner Ruben Harris. In einem spannenden Duell setzte sich am Ende Maxi Taucher mit 6:3, 6:7 und 6:4 knapp durch. Im Finale wartete mit dem Niederländer Ivan van Rijt ein alter Bekannter. Aber auch in diesem Match zeigte der Sportler des RC Vorarlberg wieder eine tolle Leistung und feierte mit 7:5, 1:6 und 6:4 den Turniersieg. Im Herren Doppelbewerb mussten sich Taucher/Harris im Achtelfinale den späteren Turniersiegern aus den Niederlanden klar mit 0:6 und 0:6 geschlagen geben.

Nach einer kurzen Auszeit im Ländle ging es für das Team von Maxi Taucher schon wieder auf Reisen zum Amjoy-Cup in die Niederlande. Als Titelverteidiger war der Emser auch als Nummer eins gesetzt und feierte nach einem Freilos in der ersten Runde im Achtelfinale einen souveränen Auftakterfolg gegen den Brasilianer Luis Calixto. Im Halbfinale ging es erneut gegen Doppelpartner Harris, und auch dieses Mal war Taucher siegreich und zog ins Endspiel ein. Im Finale wartete erneut Ivar Van Rijt. „Nachdem ich den ersten Satz knapp mit 7:6 gewinnen konnte, musste ich den zweiten Satz mit 4:6 an Ivar abgeben. Nach einem 1:4 Rückstand im Entscheidungssatz spielte ich meine mentalen Stärken aus und konnte den Finalsatz mit 7:5 gewinnen“, lässt Taucher das erfolgreiche Endspiel Revue passieren. Auch wenn der Ländle-Youngster kurz darauf das Doppelendspiel nicht gewinnen konnte, zeigte sich Taucher doch zufrieden: „Mit diesen beiden Turniersiegen im Einzel kann ich nun auf insgesamt sieben Einzeltitel in diesem Jahr zurückblicken, was natürlich großartig ist. Großer Dank an dieser Stelle gilt meinem Trainer Maximilian Forer und meinen großartigen Unterstützern.“

Rollstuhlclub am roten Teppich mit dem Präsidenten

22. Juli 2024

Die Eröffnung der Bregenzer Festspiele bot eine besondere Plattform für die Anerkennung herausragender Leistungen, nicht nur in der Kultur, sondern auch im Sport. Der Rollstuhlclub Vorarlberg, vertreten durch Obmann Jürgen Egle und Heike Eder, sowie Elke und Lia Taucher, die für den bekannten Rollstuhltennis-Spieler Maximilian Taucher einstanden, nahm an der Veranstaltung teil.

Ein Höhepunkt war die Würdigung von Eva-Maria Dünser durch Bundespräsident Alexander Van der Bellen. Die siebenfache Weltmeisterin im Alpinen Skilauf für Menschen mit mentaler Behinderung erhielt persönliche Glückwünsche vom Bundespräsidenten, der sich auch Zeit für Fotos und Autogramme nahm.

Dieses Zusammentreffen zeigte die enge Verbindung zwischen Kultur und Sport und betonte das Engagement der regionalen Sportvereine, die durch ihre Anwesenheit die Gemeinschaft stärkten. Der Rollstuhlclub Vorarlberg dankt besonders Heike Eder und Ilse Dünser für ihre Rolle bei der Organisation dieses bedeutenden Ereignisses, das die Bregenzer Festspiele zu einem sozialen und kulturellen Highlight des Jahres machte.

Vize-Staatsmeister im Doppel

13. Juli 2024

Die Vorarlberger Maximilian Taucher und Thomas Flax zeigten Kampfgeist bei den win2day ÖTV-Rollstuhltennis-Staatsmeisterschaften in Oberpullendorf.

Die Österreichischen Meisterschaften im Rollstuhltennis endeten mit bemerkenswerten Auftritten von Maximilian Taucher und Thomas Flax vom Rollstuhlclub Vorarlberg. Die Veranstaltung im Burgenland, die wichtige nationale Titel vergab, fand parallel zu den regulären Staatsmeisterschaften statt und zog zahlreiche Zuschauer an, die sich vom Rollstuhlsport begeistert zeigen.

Thomas Flax erreichte im Einzel mit einem Zweisatz-Erfolg gegen den Steirer Martin Hörz-Weber das Halbfinale, wo er Nico Langmann gegenüberstand. Trotz eines starken Starts unterlag Flax mit 7:6, 6:2. Seine Leistung zeigte jedoch seine Erfahrung und Fähigkeit, auch nach zwei Jahren abseits der internationalen Bühne immer noch auf hohem Niveau dagegenhalten zu können. Jungstar Maximilian Taucher traf im Halbfinale auf Josef Riegler und verlor mit 6:2, 6:2. Im kleinen Finale um den dritten Platz setzte sich der Hohenemser Taucher gegen seinen Dornbirner Trainingspartner mit 7:6 und 6:2 durch.

Im Doppelfinale trat das Ländle-Duo Taucher und Flax gemeinsam an, wobei sie sich ein enges Match mit den Paralympics-Teilnehmern Langmann und Riegler lieferten. Das Spiel vor vollen Zuschauerrängen und bei lautstarker Kulisse ging in den entscheidenden Match-Tiebreak, den sie letztendlich mit 3:6, 6:2, 10:8 verloren. „Das Doppel hatte phasenweise wirklich ein wahnsinniges Niveau, bei dem Max immer wieder zeigen konnte, wohin die Reise geht. Schade, dass es am Ende nicht gereicht hat, aber mit dem Vize-Staatsmeistertitel darf man zufrieden sein“, sagte Flax im Rahmen der anschließenden Siegerehrung.

Fotocredit GEPA

Maxi Taucher setzt Erfolgslauf fort

13. Juli 2024

Nach dem Erfolg bei den French-Open sicherte sich der Emser Youngster den Titel im Jugendbewerb von Zagreb.

Ein Bericht von Michael Mäser

Lange Zeit auszuruhen gab es für Maximilian Taucher nach dem Double beim Grand-Slamturnier in Paris nicht. Bei den Sirius-Open in Kroatien trat der 16-Jährige neben dem Jugendbewerb auch bei den Erwachsenen an. Und hier bekam es der Hohenemser nach einem Freilos zum Auftakt in der zweiten Runde gleich mit Österreichs Nummer zwei, Josef Riegler, zu tun. Satz eins musste Taucher zwar noch mit 2:6 an den Niederösterreicher abgeben, anschließend änderte der Vorarlberger Sportler des Jahres seine Strategie, machte das Spiel etwas schneller und konnte die weiteren beiden Sätze für sich entscheiden. Mit Doppelpartner Andrew Penny wartete in der nächsten Runde gleich der nächste Spieler aus den Top 40 der Weltrangliste auf Maxi Taucher, und auch dieses Mal brauchte der Hohenemser etwas Zeit um ins Spiel zu finden. Nach einem 2:6 im ersten Satz, konnte Taucher den zweiten Durchgang mit 6:4 für sich entscheiden, schaffte es dann allerdings nicht, sein Spiel aufrecht zu erhalten und verlor abschließend den dritten Satz mit 1:6. Im Doppelbewerb zog Taucher mit Partner Penny aber souverän ins Halbfinale ein, wo sich die beiden dann allerdings dem Topgesetzten-Duo trotz einer guten Performance mit 5:7 und 3:6 geschlagen geben musste.

Somit galt nun die volle Konzentration von Taucher dem Jugendbewerb, wo der Emser auch als Nummer 1 gesetzt war. Nach einem Freilos in Runde eins ließ der French-Open Sieger aber keine Zweifel aufkommen und zog mit einem 6:0 und 6:0 souverän ins Endspiel ein. Dort wartete mit dem Briten Ruben Harris auch gleich ein altbekannter Spieler. „Ich kannte meinen Gegner sehr gut und auch dessen Schwächen. Dies nutzte ich aus und feierte am Ende einen klaren 6:2 und 6:2-Finalerfolg“, freute sich Maxi Taucher auf einen weiteren Titel in seiner Sammlung. Weiter geht es mit einem Turnier in der Schweiz und anschließend den Österreichischen.

Abschied von Moni Riedmann

23. Juni 2024

Mit tiefer Bestürzung und großer Traurigkeit haben wir vom Rollstuhlclub Vorarlberg die Nachricht vom Ableben unserer geschätzten Freundin und Sportkollegin Moni Riedmann erhalten.

Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit Moni teilen durften, und werden sie als eine Frau in Erinnerung behalten, die mit Leidenschaft und Hingabe ihr Leben ihrer Familie und bis vor einigen Jahre auch regelmäßig dem Rollstuhlsport gewidmet hat. Ihr fehlendes Lächeln hinterlässt eine Lücke, die schwer zu schließen sein wird. Unsere Gedanken sind in dieser schweren Zeit bei ihrer Familie und allen, die Moni nahestanden. Wir wünschen Ihnen viel Kraft und sind in tiefer Verbundenheit bei Ihnen.

Mut und Meisterschaft: Georgi’s erste Paraclimbing-Staats

23. Juni 2024

Georgi Georgiev vom Rollstuhlclub Vorarlberg trat bei den historischen Österreichischen Staatsmeisterschaften im Paraclimbing in Wien an.

Am Samstag, den 15. Juni, markierte die Kletterhalle Wien einen entscheidenden Wendepunkt in der Geschichte des österreichischen Paraclimbings. Bei den ersten Österreichischen Staatsmeisterschaften versammelten sich Athletinnen und Athleten aus dem ganzen Land, um ihr Können unter Beweis zu stellen und um die begehrten nationalen Titel zu kämpfen. Inmitten dieser Elite war auch Georgi Georgiev vom Rollstuhlclub Vorarlberg, der zum ersten Mal an einem Wettkampf dieser Größe teilnahm.

Georgiev, der seit etwas mehr als einem Jahr regelmäßig in der Kletterhalle K1 trainiert, trat in der Open Class an. Trotz der Herausforderungen und der starken Konkurrenz erzielte er einen bemerkenswerten dritten Platz. „Die erste Route war wirklich schwierig, und ich rutschte nach dem dritten Griff ab“, erzählt Georgi über seinen ersten Durchgang. Auf Anraten des Schiedsrichters verzichtete er daraufhin auf den zweiten Durchgang im Hauptwettbewerb und kletterte stattdessen die RP1 Route, die außerhalb der Wertung lag. „Diese Route war wesentlich leichter für mich, und ich schaffte etwa zwei Drittel davon“, fügt er hinzu. Diese Meisterschaften waren nicht nur ein sportliches Event, sondern auch ein symbolträchtiger Moment für das Paraclimbing in Österreich, da es möglicherweise bald Teil des paralympischen Programms für Los Angeles 2028 wird. Die Kletterhalle Wien, mit ihren diversen Wandstrukturen und einer Grundfläche von rund 5.000 m², bot eine ideale Umgebung für diese hochrangige Veranstaltung. „Wir freuen uns, mit unserer stetig wachsenden Infrastruktur ein großes Angebot für die unterschiedlichsten Zielgruppen bereitstellen zu können“, so Geschäftsführer Dieter Schimanek. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kämpften in verschiedenen Klassen, darunter auch die Klasse AL1, wo der Steirer Angelino Zeller, ein dreifacher Weltmeister, seinen Titel erfolgreich verteidigte. „Erstmals wird bei uns der Titel des Österreichischen Staatsmeisters vergeben, daher ist es für uns ein besonderes Event“, erklärt Zeller, der auch die Bedeutung des Standortwechsels nach Wien hervorhebt: „Für uns ist es wichtig, dass wir in möglichst vielen Bundesländern präsent sind. Die Community und die Nachfrage werden auch im Osten immer größer.“ Der Tag war gefüllt mit Adrenalin und Applaus, während die Qualifikationen am Morgen und die Finals am späten Nachmittag stattfanden. Die Veranstaltung zog nicht nur Teilnehmer, sondern auch zahlreiche Zuschauer an, die die Athleten enthusiastisch anfeuerten. Michael Öckher vom Kletterverband Wien zeigte sich über die hohe Teilnahme und das Engagement erfreut: „Es haben sehr viele Athletinnen und Athleten aus den verschiedenen Kategorien genannt, daher erwarten wir uns ein spannendes Kletter-Event.“

Für Georgiev war diese Meisterschaft eine wertvolle Erfahrung und eine Gelegenheit, sich mit anderen Athleten zu messen und von ihnen zu lernen. „Es war interessant und schön, bei so einem Event dabei zu sein und eine ‚richtige‘ Para Route zu klettern, statt die üblichen Routen“, reflektiert Georgi seine Teilnahme. Zusammenfassend war die Veranstaltung ein voller Erfolg, sowohl organisatorisch als auch sportlich. Fotos von der blauen Wand und ein Gruppenfoto, aufgenommen von Niki Öckher, fangen die Dynamik und den Geist des Tages ein.

Landesmeistertitel nach hartem Kampf an Taucher

18. Juni 2024

Nach zehn Jahren Meisterschaftspause kürte sich der 16-jährige Hohenemser vom Rollstuhlclub Vorarlberg Maximilian Taucher bei seinem ersten Antreten in einem hart umkämpften Endspiel am vergangenen Samstag gegen Thomas Flax hochverdient zum Landesmeister 2024.

Der topgesetzte Favorit reiste wenige Tage vor Turnierbeginn mit seinem ersten Junioren-Grand-Slam-Titel in der Tasche auf die Anlage an der Furt vom UTC Dornbirn an. Sowohl Taucher als auch sein Finalgegner blieben im Semifinale ohne Spielverlust: Der Hohenemser ließ Jürgen Egle keine Chance, Flax setzte sich problemlos gegen Johannes Steiner durch. Regenbedingt wurde das Finalspiel auf den Nachmittag verlegt, die zahlreichen Zuschauer sollten das stundenlange Warten aber nicht bereuen. Nach knapp drei Stunden Spielzeit verwertete Taucher in einem hochklassigen Rollstuhltennismatch seinen ersten Matchball zum 7:5 6:7 6:4 gegen seinen Sparringpartner.

Im Rahmen der Vorrunde am Freitag wurde Taucher von Obmann des UTC Dornbirn Peter Enz für seine herausragenden internationalen Leistungen in Roland Garros geehrt, bei einem gemeinsamen Pizza-Abend feierten die Spielerinnen und Spieler eine Playersparty auf Einladung des Rollstuhlclubs.

Stockerlplatz statt Salzburger Stier

17. Juni 2024

Beim Einladungsturnier der RSV Baskets Salzburg am ersten Juniwochenende erreichte das Team vom Rollstuhlclub Vorarlberg rundum Spielertrainer Franz Hagen mit einem Sieg aus drei Begegnungen den dritten Endrang.

Die Auftaktbegegnung gegen die Carinthian Broncos gestaltete sich für die Vorarlberger in den ersten zehn Minuten noch auf Augenhöhe, am Ende allerdings stand die klare Niederlage der Westösterreicher fest und auch in der darauffolgenden Partie gegen die Hausherren aus Salzburg verkauften sich Jürgen Egle & Co teuer. Am Ende musste sich der RCV gegen die Hausherren hauchdünn mit zwei Punkten Differenz geschlagen geben. Im Platzierungsspiel gegen die Nachwuchsmannschaft aus München konnte sich der RCV durchsetzen und damit am dritten Platz festhalten.

Taucher feiert French-Open-Double

9. Juni 2024

Das ÖTV-Nachwuchstalent vom Rollstuhlclub Vorarlberg triumphiert bei der Rollstuhl-Juniorenpremiere im Einzel und Doppel in Paris.

Bericht von Stefan Schuh (ÖTV)

Der 16-jährige Vorarlberger Maximilian Taucher hat bei den French Open Geschichte geschrieben. Der junge Hohenemser sicherte sich sowohl den Titel im Einzel- als auch im Doppelbewerb des Juniorenbewerbs der Rollstuhlspieler und feierte damit seinen ersten Grand-Slam-Turniersieg.

Ein dramatischer Finalsieg im Einzel

Im Einzelfinale traf Taucher auf den an Nummer zwei gesetzten Niederländer Ivar van Rijt. Nach einem spannenden und hochklassigen Match konnte Taucher das Spiel mit 2:6, 6:4 und 10:8 im Match Tiebreak für sich entscheiden. Trotz eines schwierigen Starts bewies Taucher enorme mentale Stärke und kämpfte sich zurück ins Spiel, um letztlich seinen Grand-Slam-Premierentitel zu erringen. „Unglaublich. Ich kann es irgendwie noch nicht ganz in Worte fassen“, sagte Taucher im ORF-Interview. „Für mich sind die French Open mit am größten, weil es einfach cool ist, da zu spielen. Sandcourt ist mein Lieblingsplatz, und es war schon immer mein Traum, das Grand-Slam-Turnier in Paris zu gewinnen.“

Doppelsieg mit Ruben Harris

Der Erfolg im Einzel war jedoch nur der Anfang eines perfekten Tages für Taucher. Wenige Stunden nach seinem triumphalen Einzelsieg trat er gemeinsam mit dem Briten Ruben Harris im Doppelfinale an. Das Duo bewies auch hier seine Klasse und besiegte die Paarung Yassin Hill (Australien) und Ivar van Rijt (Niederlande) mit 7:5 und 6:4. Mit diesem Sieg komplettierte Taucher mit Harris sein Double und krönte damit einen herausragenden Turniertag.

Ein historischer Erfolg

Für Taucher, der als Nummer eins des Turniers gesetzt war, war dieser Doppelsieg ein besonderes Erfolgserlebnis. Die French Open sind das zweite Grand-Slam-Turnier, das einen Juniorenwettbewerb für Rollstuhlspieler veranstaltet, nach den US Open, bei denen Taucher bereits zweimal an den Start gegangen war. „Mit seinem Sieg in Paris hat Maxi nicht nur seinen ersten Grand-Slam-Titel gewonnen, sondern wieder gezeigt, dass er zu den besten Nachwuchsspielern der Welt im Rollstuhltennis gehört. Dieser Erfolg ist ein Meilenstein in seiner noch jungen Karriere, in der noch weitere Titel folgen werden“, so Stefan Schuh, Leiter für Inklusion im ÖTV.

60 Jahre Innovation und Qualität

30. Mai 2024

Tag der offenen Tür am 1. Juni bei Brändle Installationen in Koblach, Einblicke in sechs Jahrzehnte erfolgreiche Unternehmensgeschichte.

Wir freuen uns, das 60-jährige Jubiläum unseres Partners, Brändle Installationen, zu feiern. Gegründet im Jahr 1964 von Hubert und Irmgard Brändle, begann das Unternehmen als kleiner Einmannbetrieb im eigenen Privathaus in Altach und hat sich über die Jahrzehnte hinweg zu einem führenden Anbieter in der Installationsbranche entwickelt.

Qualität, Innovation und Kompetenz waren stets die Eckpfeiler des Unternehmenserfolgs. Durch organisches Wachstum konnte Brändle Installationen diese Werte konsequent beibehalten und weiter ausbauen. Heute zählt das Unternehmen 25 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit innovativen Lösungen und qualitativen Produkten die Zufriedenheit der Kunden sicherstellen.

Zur Feier des bemerkenswerten Meilensteins lädt Brändle Installationen am Samstag, den 1. Juni 2024, ab 9:00 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ein. Besucherinnen und Besucher erhalten die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und mehr über die beeindruckende Geschichte und die zukunftsorientierten Projekte des Unternehmens zu erfahren.

Wir sind stolz auf die erreichten Erfolge und freuen uns darauf, die Zukunft gemeinsam mit Brändle Installationen zu gestalten. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Rollstuhlclub Vorarlberg und Loipersdorf feiern Partnerschaft

30. Mai 2024

Der Präsident vom Rollstuhlclub Vorarlberg, Jürgen Egle und alle Vereinsmitglieder freuen sich über die Fortsetzung der Unterstützung durch die langjährige Sponsoren in Loipersdorf.

Präsident Jürgen Egle und seine Partnerin Christine besuchten kürzlich Loipersdorf, um sich persönlich bei den treuen Sponsoren zu bedanken und die Fortsetzung ihrer Unterstützung zu feiern. Die breite Unterstützung und das Engagement der Partner ermöglichen es uns, Jahr für Jahr starke Leistungen zu erbringen und unsere Gemeinschaft weiter zu stärken. Auf dem Bild des Treffens, von links nach rechts, sind Thomas und Günter Leitner vom Thermenhotel Leiter, Gerald Stoiser vom Thermenhotel Stoiser, die langjährigen Unterstützer des Clubs Adi Dax und Richi Bücesk, Hans Gollowitsch von der Gemeinde Loipersdorf, sowie Pepi Kropf, Christine und Präsident Jürgen Egle zu sehen.

Die Veranstaltung in Loipersdorf war nicht nur eine Gelegenheit, die bestehenden Partnerschaften zu erneuern, sondern auch die Verbundenheit und das gemeinsame Engagement zu bekräftigen. „Nur gemeinsam sind wir stark!“, betonte Präsident Egle, dessen Initiative zeigt, wie wichtig spontane und engagierte Unterstützung für den Club ist. „Wir bedanken uns herzlich bei allen Sponsoren und Unterstützern, die es uns ermöglichen, weiterhin Großes zu erreichen und laden alle ein, die Schönheit und Gastfreundschaft von Loipersdorf zu erleben.“

Für alle, die ebenfalls spontan sind und nach attraktiven Urlaubsangeboten suchen, hat Loipersdorf gerade jetzt besonders günstige Last-Minute-Angebote. Diese Angebote sind nicht nur kurzfristig verfügbar, sondern bieten auch einen besonderen Preisvorteil – mehr direkt online auf www.loipersdorf.at

Action und Spaß für alle

30. Mai 2024

Bereits zum dritten Mal fanden die SCHOOOL GAMES für Schüler:innen mit Behinderung im Olympiazentrum Vorarlberg, in Dornbirn statt.

Mit knapp 90 Kindern und Jugendlichen aus acht Vorarlberger Schulen, von Langenegg bis Feldkirch, konnte die Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr erneut gesteigert werden. Nach dem feierlichen Einzug in die Sporthalle wurden die Teilnehmenden vom Präsidenten des Vbg. Behindertensportverbandes, Edgar Mayer, herzlich begrüßt und die einzelnen Abläufe erklärt.

Um 09:30 Uhr ging es endlich los. 12 Boccia Teams ließen die Kugeln rollen und sorgten für sehr spannende Begegnungen bis ins Finale. Am Ende konnte **„Die Bärenstarke Truppe“** vom SPZ Langenegg das Turnier für sich entscheiden, knapp vor **„The New Generation Girls“** von der Schule aus Götzis und dem **„Fanni Team“** der ASO Bregenz. Bei den Tischtennisspieler:innen holte sich **Tugra Cinar** von der ASO Bregenz den Sieg, vor **Jason Lutz** und **Raphael Köhlmeier** beide von der Schule Lauterach Unterfeld. Das Fußball-Turnier war dieses Mal klein und fein, aber umso spannender. Das wechselhafte Wetter hielt die Spieler:innen dauernd auf Trab, und die Regenpausen wurden genutzt, um im Freien zu spielen. Die Schüler:innen zeigten dabei vollen körperlichen Einsatz und kämpften um jeden Ball. Am Ende setzte sich **Lauterach Unterfeld 2**, vor **Lauterach Unterfeld 1** und dem **FC Götzis 1** durch. Der Bewerb Polybat feierte in diesem Jahr Premiere und wurde von den Schüler:innen des Schulheimes Mäder unter sich ausgemacht. Der Sieg ging an **Maurice Hämmerle,** vor **Ferdinand Nagel** und **Sanverdi Betül**. Im nächsten Jahr gibt es hier sicher auch von den anderen Schulen Konkurrent:innen. Beim Rollstuhlparcours war viel an Geschicklichkeit gefragt. Der Paralympics Sieger und Weltmeister Jürgen Egle aus Altach und die Vizepräsidentin des VBSV, Bundesrätin Heike Eder spornten die Teilnehmer:innen an und motivierten die Fahrer:innen zu neuen Bestzeiten. **Niklas Stemberger** holte sich hier klar den Sieg, vor **Maurice Hämmerle** und **Ahmet Abdirizak**. Ein weiteres Highlight war der Besuch der Handballprofis vom Bregenz Handball mit **Ralf-Patrick Häusle, Markus Mahr und Tobias Wagner**.

Für zusätzliche Motivation sorgten die bunten SchooolGames Maskottchen Flappy und Floppy sowie die zahlreichen Fans. Unterstützt wurde die Veranstaltung von vielen freiwilligen Helfer:innen aus den Vereinen des VBSV und von Schüler:innen der HAK Bregenz sowie des Sportgymnasiums Dornbirn.

Der VBSV-Präsident Edgar Mayer zeigte sich am Ende des Tages von der fröhlichen, herzlichen und fairen Sport Veranstaltung begeistert: „Diese einmalige Stimmung, der sportliche Ehrgeiz und das Leuchten der Kinderaugen sind Motivation pur, um auch 2025 wieder die SchooolGames nach Dornbirn zu holen“. Das Ziel der SchooolGames sei es, Kinder mit Behinderung von der 7. Bis 9. Schulstufe nachhaltig für Sport zu begeistern, zu fördern und zu unterstützen. Er hoffe, dass im Mai 2025 wieder viele Schulen mit inklusivem Unterrichtskonzepten den Weg nach Dornbirn finden, wenn es heißt „Die vierten SchooolGames sind eröffnet“.

Charity-Handballevent für Paul am 29. Juni

30. Mai 2024

Vorarlbergs Handballfreunde und der Rollstuhlclub Vorarlberg halten zusammen! Nach seinem schweren Unfall unterstützen wir gemeinsam Paul Schwärzler und freuen uns über euer Interesse an diesem ganz besonderen Charity-Event...

🎉 CHARITY HANDBALL LEGENDENSPIEL 🎉
29. Juni 2024, Sporthalle Hohenems Herrenried
⏰ 19 Uhr: Legendenspiel
⏰ 20 Uhr: Live-Musik mit BONA
⏰ 21 Uhr: Live-Musik mit WALT
⏰ 22 Uhr: Live-Musik mit ROADWORK
🎧 Danach: DJ-Set

Freut euch auf ein legendäres Handballspiel und tolle Live-Musik. Lasst uns die Halle füllen und gemeinsam so viel Geld wie möglich sammeln. Jeder Beitrag zählt! 💪 ❤️ Kantine: Für euer leibliches Wohl ist gesorgt, gemeinsam sind wir stark!

Jubiläumstitel von Maximilian Taucher

13. Mai 2024

In der Türkei gewann der Hohenemser Youngster vom Rollstuhlclub Vorarlberg seinen bereits 25. Turniersieg.

Ein Bericht von Michael Mäser

Konzentration galt aber vorerst dem aktuellen Turnier, wo im Erwachsenenbewerb, einem ITF2-Turnier, starke Gegner warteten. Dazu traf Taucher auch gleich zum Auftakt auf einen sehr guten Spieler aus Sri Lanka. Der Hohenemser konnte mit seinem druckvollen Spiel den ersten Satz auch für sich entscheiden und hatte im zweiten Durchgang nach weiterem guten Spiel gar einen Matchball. Diesen konnte der junge Vorarlberger aber nicht verwandeln und verlor den Satz schließlich mit 6:7 (6:8). Das Match blieb auch im dritten Satz spannend und offen, am Ende musste sich Taucher nach einem harten Dreistundenmatch mit 6:4, 6:7 (6:8) und 5:7 geschlagen geben. Dennoch zeigte sich die aktuelle Nummer drei der U18-Weltranglistte mit seiner Leistung und Entwicklung sehr zufrieden.

Seiner Favoritenrolle gerecht wurde Taucher dann im Jugendbewerb des Turniers in Antalya. Im Round-Robin-Modus feierte der Emser gleich am ersten Spieltag einen ungefährdeten 6:1 und 6:2-Sieg gegen die Australierin Jasmin Hill. Ein Auf und Ab gab es im zweiten Spiel der Runde. Gegen den Australier Jin Woodmann entschied Maxi Taucher den ersten Satz souverän mit 6.0 für sich, gab den Zweiten allerdings ebenso klar mit 1:6 an seinen Gegner ab. Im dritten Satz fand Taucher aber wieder zu seiner Leistung zurück und entschied das Match schlussendlich mit 6:0, 1:6 und 6:1 für sich. Nach einem 6:3 und 6:3 gegen den Brasilianer Luis Calixo ging es für Taucher am letzten Spieltag gegen den Australier Benjamin Wenzel um den Turniersieg. Bei teilweise starkem Wind lag der Hohenemser bereits mit 3:6 und 3:5 zurück, drehte aber mit neuer Strategie und viel Willensstärke das Spiel in einen 3:6, 7:5 und 6:4-Sieg. Damit rollte Maxi Taucher in diesem Jahr bereits zum dritten Mal als Sieger eines Turniers vom Platz. Die kommenden Wochen stehen für den Vorarlberger Behindertensportler des Jahres 2023 nun ganz im Zeichen der Vorbereitung auf die French-Open in Roland Garros.

Voller Einsatz beim Tischtennisturnier

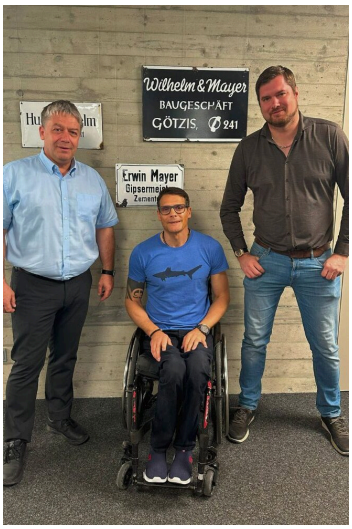
5. Mai 2024

Am vergangenen Samstag traten Jürgen Egle, Philipp Andorfer und Dietmar Dorn vom Rollstuhlclub Vorarlberg beim Altacher Firmen & Ortsvereine Turnier in der Mittelschule Altach an. Das Trio vertrat den Klub mit Stolz und zeigte großen Teamgeist.

Im Hauptbewerb erreichten die Rollstuhlbasketballer an der Platte einen Sieg, musste sich jedoch zweimal geschlagen geben, was sie in den B-Bewerb führte. Dort trafen sie im Viertelfinale auf starke Gegner. Trotz eines Sieges von Egle endete das Turnier für sie aufgrund der knappen Niederlagen von Andorfer und Dorn. Obwohl sie nicht weiterkamen, war das Turnier gut organisiert und bot allen Teilnehmern viel Spaß. Obmann Jürgen Egle resümierte: „Der Spaß kam definitiv nicht zu kurz.“ Die Teilnahme an diesem Event unterstreicht den engagierten Geist des Rollstuhlclubs Vorarlberg, der sich auch abseits gewohnter Pfade sportlich einbringt.

Wilhelm+Mayer und Rollstuhlclub Vorarlberg bauen Brücken in die Zukunft

15. April 2024



Die erweiterte Partnerschaft markiert den Startschuss für neue Höhenflüge im Vorarlberger Rollstuhlsport.

In einem bedeutenden Schritt zur Förderung des Behindertensports haben die Firma Wilhelm+Mayer Bau GmbH und der Rollstuhlclub Vorarlberg ihre Kräfte erneut gebündelt und ihre Zusammenarbeit weiter ausgebaut. Diese erweiterte Partnerschaft unterstreicht nicht nur die gemeinsamen Werte und das Engagement beider Parteien für die Gemeinschaft, sondern setzt auch ein starkes Zeichen für die Zukunft des Sports.

Mit großer Freude geben wir bekannt, dass Wilhelm+Mayer ab sofort als Co-Sponsor des Rollstuhlclubs Vorarlberg fungiert, eine Bewegung, die unsere gemeinsame Vision und unser Engagement für Exzellenz im Behindertensport widerspiegelt.

Johannes Wilhelm fügte hinzu: „Der Rollstuhlclub Vorarlberg hat eine starke gesellschaftliche und sportliche Bedeutung in unserer Region. Es ist uns eine Ehre, den Verein in seinen Bemühungen zu unterstützen und uns gemeinsam für die Belange des Behindertensports stark zu machen."

Die feierliche Unterzeichnung der Vereinbarung durch BM Dipl.Ing. Johannes Wilhelm, Geschäftsführer von Wilhelm+Mayer, Marketingleiter Ludwig Berger und Jürgen Egle, Obmann des Rollstuhlclubs Vorarlberg, symbolisiert einen Meilenstein in der Partnerschaft. „Diese erweiterte Kooperation mit Wilhelm+Mayer kommt zu einem besonderen Zeitpunkt und zeigt unser gemeinsames Bestreben, auch in herausfordernden Zeiten Positives zu bewirken", so Jürgen Egle.

Darüber hinaus tritt das Götzner Bauunternehmen weiterhin als Presentingsponsor des Internationalen MOHREN Rollstuhlbasketballturniers in Altach auf, welches im Frühjahr 2025 seine Jubiläumsausgabe feiern wird.

Erfolge auf und neben dem Platz

14. April 2024

Zwei Turniersiege, zwei zweite Plätze, Vorarlberger Sportler des Jahres und die erstmalige Qualifikation für die French Open – Maximilian Taucher vom Rollstuhlclub Vorarlberg mit Erfolgsbilanz über die vergangenen beiden Wochen.

Ein Bericht von Michael Mäser

Zum Auftakt in eine Doppel-Turnierserie ging es für Maximilian Taucher zu den Knokke Zoute Junior Roller Open nach Belgien und wie schon im vergangenen Jahr, konnte sich der 16-Jährige auch dieses Mal wieder in die Siegerliste eintragen. Im Einzel dominierte der Emser Youngster und zog ohne Satzverlust ins Endspiel ein. Im Finale gegen den Niederländer Ivar von Rijt musste sich Taucher, trotz guter Leistung, allerdings mit 3:6 und 3:6 geschlagen geben. Die Revanche des Vorarlbergers sollte aber im Doppel folgen. An der Seite des Briten Ruben Harris spielte sich Taucher ohne Satzverlust ins Finale und traf dort auf das Duo Lantermann/Rijt. Mit einem souveränen 6:1 und 6:4-Erfolg rollten am Ende Maximilian Taucher und sein britischer Partner vom Court und wiederholten damit den Turniersieg aus dem Vorjahr.

Von Belgien ging es direkt weiter nach London zum nächsten ITF-Juniorenturnier. Auch auf der Insel startete Taucher als Nummer eins gesetzt ins Turnier und spielte sich wiederum souverän ins Endspiel. Und wie schon die Woche zuvor wartete auch dieses Mal wieder Ivar von Rijt im Spiel um den Turniersieg. Der Niederländer konnte den ersten Satz auch mit 6:4 für sich entscheiden, doch Maxi Taucher zeigte sich mental sehr stark, drehte das Spiel in weiterer Folge, sicherte sich die beiden weiteren Sätze mit 6:4 und 6:3 für sich und rollte am Ende als Sieger vom Platz. Im Doppelfinale kam es ebenfalls erneut zum Aufeinandertreffen von Taucher/Harris gegen Lantermann/Rijt. Dieses Mal musste sich der Hohenemser und sein britischer Partner aber mit 5:7 und 1:6 geschlagen geben.

Trotzdem konnte Maximilian Taucher in den beiden Turnieren wieder genügend Punkte sammeln und sich erstmals für die French-Open qualifizieren. Eine weitere Trophäe gab es für Maximilian Taucher in Vorarlberg, wo der Emser erneut die Kategorie Behindertensportler bei der Wahl des Sportler des Jahres entscheiden konnte. Nachdem der Preisträger aber bei den Turnieren in Belgien und London unterwegs war, nahm Schwester Lia die Auszeichnung für ihren Bruder stolz entgegen.

Sponsor des Monats

5. April 2024

Die Wurzeln der WSW Steuerberatung GmbH – geführt von Daniela Waibel und Peter Steiner – mit Sitz in der Schweizer Straße 77 in Hohenems reichen bis in die Fünfzigerjahre des vorigen Jahrhunderts zurück. Der Schlüssel des Erfolgs liegt in der persönlichen Beziehung.

Mit einem engagierten zwanzigköpfigen Team betreut die Kanzlei überwiegend Klient:innen aus dem Rheintal in den Bereichen Buchhaltung, Lohnverrechnung, Erstellung von Jahresabschlüssen, Steuererklärungen samt Vertretung vor Abgabenbehörden und allgemein mit Beratung in den verschiedensten Unternehmens- und Lebensbereichen.

„Wir schätzen die persönlichen Beziehungen zu unseren Klient:innen und den respektvollen Umgang miteinander“, erklärt Geschäftsführerin Daniela Waibel. Zentrale Aufgabe sei es, die jeweiligen Situationen der Klient:innen zu erfassen und individuelle Lösungen zu entwerfen. WSW ist seit Jahrzehnten treuer Partner vom Rollstuhlclub Vorarlberg. **„**Ich bin als Neo-Altacher Anfang der Neunzigerjahre auf den Rollstuhlclub aufmerksam geworden“, so Geschäftsführer Peter Steiner im Interview. „Durch Besuche der Rollstuhl-Basketballturniere und vieler anderer Veranstaltungen des Vereins ist ein persönliches Naheverhältnis entstanden, auch Freundschaften.“ Seinen eigenen Horizont habe er über die Begegnungen mit „den Rollis“ enorm erweitern können. Selbstverständliches sei eben nicht selbstverständlich, und der Umgang damit hat Steiner ebenso beeindruckt wie die herausragenden Leistungen im Sport oder auch in der Öffentlichkeitsarbeit.

Eine Teilnahme mit ein oder zwei Teams beim alljährlichen Rollstuhl-Parallelslalom sei für WSW seit vielen Jahren selbstverständlich und auch das gemütliche Feiern im Anschluss dürfe auf keinen Fall fehlen. „Wir freuen uns schon auf die Jubiläumsausgabe in nächsten Jahr!“

Ein Abschied in Freundschaft: Hauptsponsor ENJO zieht sich zurück

4. März 2024

Nach mehr als 30 Jahren geht die einzigartige Partnerschaft zwischen dem Rollstuhlclub Vorarlberg und seinem Hauptsponsor ENJO zu Ende. Die Freundschaft zu Gründer Johannes Engl und der ENJO-Familie bleibt.

Nach einer erfolgreichen Zusammenarbeit über drei Jahrzehnte hinweg haben sich der Rollstuhlclub Vorarlberg, der Gründungsgeschäftsführer des Altacher Unternehmens ENJO Johannes Engl und sein Nachfolger Walter Grießer freundschaftlich und einvernehmlich dazu entschieden, die gemeinsame Ära zum Jahresende 2023 zu beenden. Die Partnerschaft begann vor 1993 und war geprägt von außergewöhnlichen Momenten und sportlichen Höchstleistungen. Zusammen haben der Rollstuhlclub Vorarlberg und die ENJO-Familie zahlreiche Projekte realisiert und gemeinsame Erfolge gefeiert. Dabei standen nicht nur sportliche Leistungen im Vordergrund, sondern auch das Engagement für die Gemeinschaft und die Förderung von Inklusion.

In den vergangenen Jahren konnte der Rollstuhlclub Vorarlberg dank der Unterstützung des Hauptsponsors viele Erfolge verbuchen und das Vereinsleben bereichern. Die Zusammenarbeit war geprägt von Vertrauen, Respekt und gegenseitiger Wertschätzung. „Die lange Zeit der treuen und verlässlichen Partnerschaft wird uns allen stets in bester Erinnerung bleiben“, bedankt sich der Rollstuhlclub-Ehrenpräsident Hubert Kilga bei seinem Weggefährten Johanes Engl.

Der Rollstuhlclub Vorarlberg bedankt sich bei Hannes und allen ENJO-MitarbeiterInnen für die jahrzehntelange Unterstützung und wünscht für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg. Die Zusammenarbeit war geprägt von gegenseitigem Respekt und gemeinsamen Zielen. Auch wenn sich die Wege nun trennen, bleiben die Erinnerungen und Erfahrungen für immer im Herzen des Vereins verankert!

Premierensieg im Königreich

27. Februar 2024

Zum ersten Mal ging es für den Hohenemser Rollstuhl-Tennisspieler Maximilian Taucher vom Rollstuhlclub Vorarlberg zu einem Turnier nach England.

Ein Bericht von Michael Mäser

Bestens vorbereitet reiste Taucher zum sehr gut besetzten Jugend-Turnier nach Bolton und traf nach einem Freilos in der ersten Runde im Viertelfinale auf den Lokalmatador Oreilly McKanzie. Maxi Taucher zeigte sich dabei in Bestform und sicherte sich am Ende einen souveränen 6:0 und 6:0-Erfolg. Noch am selben Tag ging es für den Sportler des RC ENJO Vorarlberg mit dem Halbfinalspiel gegen den Belgier Alexander Lantermann weiter. Die beiden duellierten sich in der Vergangenheit schon öfters auf der Tour und dementsprechend war ein spannendes Duell zu erwarten. Taucher fand allerdings sehr schlecht ins Spiel und lag schnell mit 0:3 im Rückstand, drehte in weiterer Folge das Spiel aber und entschied das Match noch mit 6:4 und 6:1 für sich.

Und auch im Endspiel wartete wieder ein alter Bekannter auf Maxi Taucher, kein Geringerer als der wohl härteste Gegner in der U18 in diesem Jahr – Ivar van Rijt aus den Niederlanden. Taucher schaffte dann aber einen perfekten Start ins Spiel und ging sehr schnell mit 3:0 in Führung. Zudem setzte der Hohenemser seinen Match-Plan klar um und gewann den ersten Satz klar mit 6:2. Im zweiten Satz fand Taucher nach einem kurzen Tief schnell wieder zu seiner Stärke zurück, entschied diesen mit 6:4 für sich und rollte damit als Turniersieger vom Platz. Damit sicherte sich der 16-jährige Youngster neben dem Siegerpokal auch wieder die Nummer zwei in der U18-Weltrangliste.

Landesmeisterschaften am Niggnkopf

19. Februar 2024

Am Samstag, den 17. Februar 2024, versammelten sich Sportbegeisterte und Fans des Para-Skisports in Brand am Niggnkopf, um die Landesmeisterschaft im Riesenslalom zu verfolgen. Die bestens organisierte Veranstaltung wurde vom Wintersportverein Nofels durchgeführt.

In der sitzenden Monoskiklasse demonstrierten die Mitglieder des Rollstuhlclubs eindrucksvoll ihre Leistungsstärke. Allen voran zeigte Philipp Bonadimann eine herausragende Performance mit einer beeindruckenden Laufzeit von 44,69 Sekunden. Dicht gefolgt – im dichten Nebel – von seinen Teamkollegen Dietmar Dorn mit 45,83 Sekunden, Niklas Fend mit 47,56 Sekunden und Wolfgang Klocker mit 55,62 Sekunden.

Heike Eder stellte sich als einzige Frau in der sitzenden Damenklasse der Herausforderung und erreichte eine respektable Laufzeit von 57,45 Sekunden. Besonders herausragend war auch die Leistung von Kilian Diem, der zum Jugendlandesmeister gekürt wurde, nachdem er eine beeindruckende Zeit von 01:00:25 erzielte.

Die Siegerehrung fand direkt im Zielgelände statt und wurde von musikalischer Unterhaltung begleitet.

Der Rollstuhlclub Vorarlberg bedankt sich herzlich für die Teilnahme und Unterstützung bei dieser Veranstaltung. Ein besonderer Dank gilt allen Teilnehmer:innen, die sich trotz der herausfordernden Wetterbedingungen tapfer durchgekämpft haben.

Ergebnisliste

Taucher krönt sich zum Vizeweltmeister

5. Februar 2024

Beim Masters der Junioren in Frankreich schrammt Maximilian Taucher vom RC ENJO Vorarlberg knapp an der Titelverteidigung vorbei.

Ein Bericht vom Österreichischen Tennisverband

Nach dem erfolgreichen Auftakt ins neue Tennisjahr mit dem zweiten Platz in Lille war der 16-jährige Taucher in der vergangenen Woche beim Cruyff Foundation Masters-Turnier der Junioren in Tarbes im Einsatz. Nachdem der ÖTV-Youngster im Vorjahr sowohl im Einzel als auch im Doppel den WM-Titel holen konnte, war die Vorfreude natürlich groß, dennoch warteten die besten U18-Spieler der Welt als Gegner.

Als Nummer eins in Gruppe A gesetzt, startete Taucher mit einem 6:3,-6:2-Erfolg gegen Ruben Harris (Großbritannien) erfolgreich ins Turnier und damit auch die „Mission Titelverteidigung“. Mit Siegen über den Australier Benjamin Wenzel (6:4, 6:2) sowie den Argentinier Benjamin Silvetti (6:3, 6:1) fixierte Taucher den überlegenen Gruppensieg und damit auch das Halbfinalticket. Dort traf er auf den stark aufspielenden Charlie Cooper (USA), musste zum ersten Mal im Turnier über die volle Distanz und behielt beim 7:5, 5:7 und 6:3 die Oberhand.

Im Spiel um den WM-Titel traf Taucher auf Ivar van Rijt, der sich ohne Satzverlust ins Masters-Finale spielte. Dem Niederländer gelang ein Start nach Maß, er gewann den ersten Satz mit 6:0. Taucher fand danach besser ins Spiel, führte im zweiten Satz mit 4:1, konnte diese Führung jedoch nicht zum Satzausgleich verwerten und musste van Rijt schlussendlich beim 0:6 und 5:7 zum Sieg gratulieren.

„Ivar ist gut ins Finale gestartet. Im zweiten Satz konnte ich meine Chancen leider nicht nutzen und konnte so mein Ziel, den Titel aus dem Vorjahr zu wiederholen, nicht realisieren. Trotz allem bin ich mit dem Vizeweltmeistertitel sehr zufrieden und werde wieder hart weitertrainieren. Ich bedanke mich bei allen, die mich auf meinem Weg begleiten und unterstützen“, resümierte Taucher nach dem Finale.

„Maxi ist ein absoluter Weltklassesportler und seine Leistungen auf der internationalen Rollstuhltennisbühne sind nicht hoch genug einzuschätzen. Wir gratulieren Maxi zum Vizeweltmeistertitel, wünschen alles Gute für seine gesteckten Ziele und werden ihn auch weiterhin dabei unterstützen“, sagte ÖTV-Inklusionsleiter Stefan Schuh.

Aktivwoche Schoppernau

5. Februar 2024

Die Aktivwoche des RC ENJO Vorarlberg, die Ende Januar in Schoppernau stattfand, war erneut ein Highlight für die aktiven Wintersportler des Clubs.

Im gemütlichen Rahmen des Sporthotel Krone wurden die Teilnehmer von der Familie Moosbrugger hervorragend betreut und bewirtet. Besonderer Dank gilt Hotel-Chef Hannes Moosbrugger und Kursleiter Wolfgang Wimmer für ihre Unterstützung und das Engagement.

Die Teilnehmer Wolfi, Felix, Dietmar, Andrea und Jürgen genossen das ausgezeichnete Wetter und die vielfältigen Möglichkeiten, die Schoppernau für Wintersportaktivitäten bietet. Ob auf Skiern die Pisten hinunter oder auf Langlaufskiern durch die Loipen – Spaß und sportliche Herausforderung waren garantiert. Diese Woche bleibt sicherlich allen Beteiligten als eine Zeit voller Freude und sportlicher Erfolge in Erinnerung.

Meet and Greet beim Neujahrsbrunch

23. Januar 2024

Danke sagen, sich treffen, austauschen und es sich gut gehen lassen. So lautet der Tenor des jährlich stattfindenden Neujahrsbrunch des RC ENJO Vorarlberg.

Neben zahlreichen Mitgliedern des Rollstuhlclubs sind u.a. auch Bürgermeister Markus Gisinger und sein Vorgänger, Ehrenmitglied Gottfried Brändle, Ehrenpräsident Hubert Kilga sowie viele weitere Sponsoren und Gönner der Einladung des Rollstuhlclubs gefolgt. Ein spezieller Dank gilt Ernst Seidl und seinem Team im Firmament, denn erstmals traf man sich in dessen neuen und sehenswerten Eventlocation in Rankweil.

Clemens „inspiriert und beeindruckt“

9. Januar 2024

Der 12-jährige Clemens vom Rollstuhlclub Vorarlberg ist Fußballer. Ein Fußballer ohne Füße, er verblüfft mit seinem Talent am Ball und seiner positiven Einstellung zum Leben im Interview bei „Lichtblicke SPEZIAL“.

Clemens, ein junger, leidenschaftlicher Fußballer aus Vorarlberg, hat trotz seiner körperlichen Besonderheit – er wurde ohne Füße geboren – ein beeindruckendes Ballgefühl entwickelt. Seine Fähigkeiten auf dem Fußballfeld lassen nicht nur seine Mitspieler staunen. In einem Interview mit Marianne Hengl, der Obfrau von RollOn Austria, öffnete Clemens sein Herz über sein Leben und seine Leidenschaft für das runde Leder.